

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 35 (1931-1932)
Heft: 10

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Thilde Einhauser-Heer: *Lied am Weg. Gedichte.* J. C. Cotta'sche Buchhandlung, Stuttgart. Preis Fr. 3.60.

E.G. Ein schmuckes Bändchen in hellem Ganzleinen. Wer ist die neue Dichterin? Die Tochter unseres beliebten Erzählers J. C. Heer. Sie hat einen Strauß meist die Natur verherrlichender Lieder und Stimmungsbilder geschaffen. Sie verraten noch keine starke persönliche Prägung und sind inhaltlich und formell nicht sonderlich originell. Die Not der Zeit und Vergangenheit schattet in diese Verse hinein. Nachdenkliche Strophen stehen da. Anspruchslose Freunde lutherischer Gaben werden allerlei Verse finden, die ihnen zusagen. Als Ganzes übersteigt das Büchlein ein künstlerisches Mittelmaß nicht.

Simon Gfeller: „Drätti, Müetti und der Chlyni“. Verlag A. Francke U.-G., Bern. Preis Fr. 7.80.

E.G. Das neue Mundartwerk des emmentalschen Volksdichters ist eine kostliche Gabe. Sie beschäftigt sich mit der frühesten Jugendzeit des Verfassers, gibt kleine, fast unscheinbare Szenen aus den ersten Lebensjahren. Doch werden sie bedeutsam, denn im Hintergrund stehen und walten die schönen Mächte elterlicher Liebe und Führung. Es ist prächtig zu

sehen, wie der Kleine aufwächst und gedeiht und immer mehr vom Leben Besitz nimmt. Der Eintritt ins Seminar bildet den Schluss der Ereignisse. Es ist ein durchaus bodenständiges Werk, wie wir's uns von Gfeller gewohnt sind. Die Freunde berndeutscher Sprache ergehen sich mit Behagen in dieser Fundgrube heimischer, origineller Wendungen. Aber es ist nicht nur das, was uns so einen tiefgrabenden Eindruck hinterlässt. Es ist vielmehr das heimelige Menschenstum, das in diesem Buche so rein und natürlich aufblüht.

Otto Ehrhart-Dachau: *Das sterbende Moor.* Drei Masken-Verlag München. Leinen Fr. 6.60.

Es ist der Roman einer Landschaft, die heute zwischen Betonufern und Weidenflechtwerk und Kanälen in die Vergangenheit gesunken ist, einer Landschaft, deren Helden der Urhecht Schnöck und der Riesenkarpen Blau, der Wild- und Fischdieb Zall und das geheimnisvolle Wasser im Todtmoor sind. Reiher aller Arten, Störche, Wildschwäne und Gänse bewohnen das Land und Millionen von Fischen das Wasser. Doch der Mensch, der den Boden braucht, treibt langsam, aber endgültig die Tiere aus dem Paradies. Alle Freunde der Natur werden dieses gehaltvolle Werk mit Gewinn und Freude lesen.

Inserate in dieser Zeitschrift haben besten Erfolg!



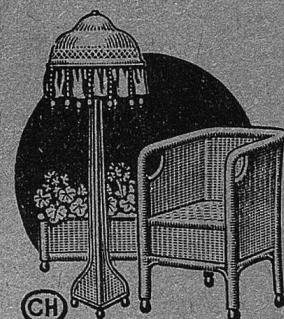
Privat-Kochschule
von Elisabeth Fülscher
K O C H K U R S E
Illustriertes Kochbuch Widmer/Fülscher

Zürich 7
Plattenstraße 86
Telephon 24.461

St. Jakobs-Balsam

von Apotheker C. Trantmann, Basel * Preis Fr. 1.75
Hausmittel für wunde Stellen, Verletzungen, Krampfadern, offene Beine, Haemorrhoiden, Hautleiden, Wolf, Brandschaden, Frostbeulen, Sonnenbrand. —
In allen Apotheken
General-Depot:
St. JAKOBS-APOTHEKE
BASEL

Kirchberger-Rohrmöbel



sind preiswürdig
apart und solid
Cuenin-Hüni & Cie.
Rohrmöbelfabrik
Kirchberg (Bern)
Filiale in **Brugg** (Kt. Aargau)
Gegründet 1884
Kataloge

In vielen Fällen wirken meine PINERVIN, ELFEN-BADE-BALSAME

Rainfarrenwurzel, Wachholder
Latschenkiefer, Edeltanne
Pfefferminz, Schwefel und
Fichtenmilch, Fichtenblut

für:

vorzüglich und schmerzstillend. Sie beruhigen die Nerven und verleihen einen gesunden, ruhigen Schlaf.

Originalflasche für 7-10 Bäder Fr. 3.25
Flacon à 2 Bäder Fr. 1.

Überall erhältlich, wenn nicht, direkt durch
A. Kleger - Merkatorium - St. Gallen

Bäder